

Kult(o)ur 6

Am **12. Oktober 2019** (Sonnabend) startet die sechste thematisch komponierte Kult(o)ur-Reise durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Schwerpunkte sind Ziele Rendsburg, südlich des Kanals Nortorf und Brügge. Es wird das breitbandige und vielfältige Angebot von Kunst und Kultur im Kreis vorgestellt und erlebbar. Gleichzeitig werden die Wichtigkeit von Kunst und Kultur sowie deren Wertschätzung im täglichen Leben und für das eigene Bewusstsein deutlich. Begegnungen mit Künstlern und ihren Werken sowie Gegenständen des täglichen Lebens aus früherer Zeit, aber auch von moderner Kunst erwarten die Teilnehmer.

Thematischer Schwerpunkt in Zeiten neuer Medien sind die sicht-, hör- und fühlbare Speicherung und Übertragung von Informationen in spätere Zeiten. Formen in jeweils anderen Zusammenhängen schärfen den Blick auf Besonderes.

Die Kult(o)ur 6 beginnt in Rendsburg in den Museen im Rendsburger Hohen Arsenal. Wir sind zu Gast bei der Künstlergruppe um Christin Karbaum, die mit der Kunst des Holzschnitt-Drucks bekannt macht. Im Schallplattenmuseum Nortorf werden maschinell Informationen aufgezeichnet, im Museum "Tor zur Urzeit" in Brügge führt Dr. Gerald Kopp in längst vergangene Zeiten sowie in die Steinzeitmalerei ein. Abgeschlossen wird der Tag im Museumscafé mit Kaffee- und selbst gebackenem Kuchen (Selbstzahler).

Unterwegs gibt es im Graf-Recke-Bus viele Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen und eigene Eindrücke auszutauschen. Die Kult(o)ur beginnt am **Sonnabend, dem 12. Oktober 2019, um 10 Uhr im Museum, Hohes Arsenal, Rendsburg**. Weiter geht es um 12 Uhr (Abfahrt vom Paradeplatz) mit dem Bus über Nortorf nach Brügge. Das Ende ist gegen 19:00 Uhr geplant. Organisation und Begleitung übernimmt der Kreisbeauftragte für Kulturangelegenheiten, Reinhard Frank.

Der Preis für das Programm mit Bustransfer beträgt 35 Euro. Mittags ist ein Essen (Menu/auch vegetarisch, Selbstzahler) in Stoltenbergs Gasthof in Brügge vorgesehen.

Anmeldungen sind per E-Mail an info@kulturreportagen-frank.de oder telefonisch unter 04875 - 828 (Anrufbeantworter) möglich.



Die Preisverleihung

Der erste Teil deines Preises ist ein Zertifikat, mit dem Dir Deine gemeinnützige Aktivität bescheinigt wird. Dieses Zertifikat erhält jede*r Teilnehmer*in, der an der Endausscheidung teilnimmt. Es kann Dir bei Bewerbungen bei Firmen oder Universitäten sehr hilfreich sein. Zusätzlich bekommst du als Preisträger ein Preisgeld:

1. Preis **500 €**
2. Preis **300 €**
3. Preis **100 €**.

Bewerungskategorien

der Ausbildungsberufe

- A) Gewerbe / Technik / Landwirtschaft
- B) Wirtschaft / Gesundheit / Soziales
- C) Fachschulen in Vollzeit,
die mit einem Berufsabschluss enden



Kontaktdaten

für die Anmeldungen/Bewerbungen und Bewerbungsfrist

Bewerbungsschluss ist

Dienstag, 29. Oktober 2019

BBZ Rendsburg-Eckernförde

Arne Fiebelkorn,
Kieler Str. 30, 24768 Rendsburg,
Tel.: 04331-4595990,
Fax: 04331-45959961,
E-Mail: arne.fiebelkorn@bbz-rd-eck.de

BBZ am Nord-Ostsee-Kanal

Dr. Jan Traulsen,
Herrenstr. 30-32, 24768 Rendsburg,
Tel.: 04331-43408-69,
Fax: 04331-26239,
E-Mail: j.traulsen@bbz-nok.de



WANTED

Wir suchen Dich!

Du bist **Azubi**

und

ehrenamtlich engagiert?

Dann bewirb Dich!

Preisgelder im

Gesamtwert von **2.700**

Euro werden vergeben!

„LASS DICH BELOHNEN!“

Insgesamt 2700 Euro für junge Menschen, die ihre Ausbildung und ihr Ehrenamt erfolgreich unter einen Hut bekommen!

Bewerbungsvoraussetzungen

Du bist...

1. **Azubi oder Fachschüler*in am BBZ NOK oder am BBZ RD-ECK,**
2. **ehrenamtlich engagiert**
3. **und seit dem 1. August 2019 im letzten Jahr Deiner Ausbildung.**
4. **Dein Wohnsitz befindet sich im Kreis Rendsburg-Eckernförde.**

Dann überzeuge die Jury mit Deiner Bewerbung!

Auswahlkriterien

- a) Ehrenamt und seit wann aktiv?
- b) Funktion im Ehrenamt
- c) Wöchentlicher Zeitaufwand im Ehrenamt

- d) **Kopie des letzten Berufsschulzeugnisses**
- e) **Bewertung durch den Betrieb, entfällt bei der Ausbildung in einer Fachschule**
- f) **Kurzvorstellung des Ehrenamtes, incl. a), b), c) und g) mit Unterschrift durch ein Vorstandsmitglied**
- g) **Leitfragen für die Bewerbung**
 - Wo engagierst Du Dich?
 - Wie lange tust Du das schon?
 - Was motiviert Dich zu diesen Aktivitäten?
 - Was kannst Du Deiner Meinung nach besonders gut?
 - Was würdest Du gerne lernen oder noch besser können wollen?
 - Was sind Deine Pläne für die Zukunft?
 - Nenne drei Eigenschaften, die Dich gut beschreiben.
 - In welchen Bereichen hast Du besondere Verantwortung übernommen und was ist Dir dabei besonders schwergefallen?
 - Was würdest Du mit einem überraschend freien Nachmittag anfangen?
 - Wofür glaubst Du, diesen Preis verdient zu haben?

Das Auswahlverfahren

Zunächst werden von der Jury die Bewerbungsunterlagen gesichtet und eine Vorauswahl getroffen.

Nach einiger Zeit wird ein Teil der Bewerber eine Einladung zum Auswahltag erhalten.

An diesem Tag erfolgt ein mündliches Bewerbungsgespräch mit der vierköpfigen Jury.

Bringe bitte eventuell vorhandene Zertifikate, Urkunden, Teilnahmebescheinigungen, o. ä. mit. Dabei wollen wir Dich **nicht** auf Herz und Nieren prüfen, sondern einfach etwas näher kennenlernen.

Unser aller Spaß steht dabei an erster Stelle!

Zur Preisverleihung werden dann alle ins Kreishaus eingeladen und erhalten ihre Zertifikate bzw. Preisgelder überreicht.

Wir drücken die Daumen und wünschen euch viel Erfolg!



Medienentwicklungsplanung der Förderzentren im Kreis Rendsburg/ Eckernförde





Die Medienentwicklungsplanung der Förderzentren im Kreis Rendsburg/ Eckernförde umfasst folgende Schulen:

- Schule Hochfeld, 15 Klassen mit 122 SchülerInnen
- Schule an den Eichen 11 Klassen mit 100 SchülerInnen
- Schule am Noor 12 Klassen mit 97 SchülerInnen
- Sternschule An 11 Standorten im Kreisgebiet aktiv

Stand: Schuljahr 2018/2019





Warum benötigt man eine Medienentwicklungsplanung?

- Klassische Medien verschmelzen zunehmend mit den digitalen Medien durch digitale Abrufbarkeit
 - Printmedien sind rückläufig
 - Printmedien werden digital (KN online, SHZ online, Spiegel online,...)
 - Zunahme von Online-Musik (Spotify, Amazon Musik,...)
 - Zunahme von TV-on-demand oder Video aus dem Internet (Privatsender, Mediatheken, Youtube,...)
 - Digitalisierung und Ablösung manueller Prozesse (Online-Banking, ELSTER,...)
- Schüler müssen vorbereitet werden
- Lehrpläne, Bildungsstandards u. Fachanforderungen werden angepasst
- Technischer Rahmen wird durch die Medienentwicklungsplanung installiert





Projekttablauf

- April 2019 – Technische Ist-Aufnahme in den Förderzentren
- 25.04.2019 – Auftaktveranstaltung mit allen Schulleitungen
- Mai 2019 – Bedarfsgespräche mit allen Förderzentren
- Mai 2019 – Dokumentation der IST-Situation
- Juni 2019 – Abgleich Bedarfs- und IST-Situation
- Juli 2019 – Erarbeitung der von Finanzierungs- und Supportkonzept
- August 2019 – Abgabe des Medienentwicklungsplans
- 02. Sept. 2019 – Präsentation vor dem Ausschuss Schule, Sport , Kultur u. Bildung





Die Medienentwicklungsplanung umfasst folgende Teilbereiche:

- Pädagogisches Medienkonzept
- Technisches Ausstattungskonzept
- Supportkonzept
- Finanzierungskonzept





Pädagogisches Medienkonzept

- **Zielorientierte Beschreibung** über zu vermittelnde Inhalte u. Kompetenzen
- **Lernen über Medien und Lernen mit Medien**
- **Ausrichtung** auf die Schulart -> **Förderzentrum**
- **Dauerhafter**, pädagogisch strukturierter und begleitender **Prozess** der konstruktiven u. kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt
- **Fortlaufende Erweiterung** der Medienkompetenz





Technisches Ausstattungskonzept

- Ausstattung Schule z.B. Schulportalserver, Netzwerk, WLAN
- Ausstattung von Computerräumen z.B. Geräteanzahl, Nutzung, Programme
- Einrichtung von Lerninseln mit z.B. Laptops / Pads
- Ausstattung von Klassenräumen mit z.B. Präsentationstechnik
- Administration der IT-Infrastruktur
- Ist-Aufnahme der vorhandenen Geräte / Abgleich Soll- bzw. Bedarfszustand





Supportkonzept

Wobei benötigen die Schulen Unterstützung ?

- Bei Anwendungsprogrammen (Starten, Bedienen, Passwörter)?
 - Beim Schulserverprogramm (Module)?
 - Bei technische Probleme (Geräte, Netzwerk, WLAN)
-
- Aufteilung der Supporttätigkeiten in interne /externe Leistungen anhand der Anforderungen der einzelnen Schulen
 - Erstellung von Anforderungsprofilen für externe Supportleistungen
 - Definition von Fehlerprioritäten und entsprechenden Reaktionszeiten externer Dienstleister





Finanzierungskonzept

- Errechnung der notwendigen Investition für Soll Zustand
- Prüfung unterschiedlicher Finanzierungsmöglichkeiten (Kauf, Leasing).
- Aufstellung der laufenden Kosten.
- Vorschlag für ein dauerhaft tragfähiges digitales Jahresbudget.
- Finanzierungsquellen
 - Digitalpakt
 - Kreismittel
 - Eigeninitiativen der Schulen z.B. durch Spenden





IT-Grundstruktur der Schulen



WLAN **Neu**



Einzelne Tablets

Neu



Schulserver mit Backup



Stationäre Schülerrechner

modernisiert



Netzwerk

Neu



Breitbandanschluss

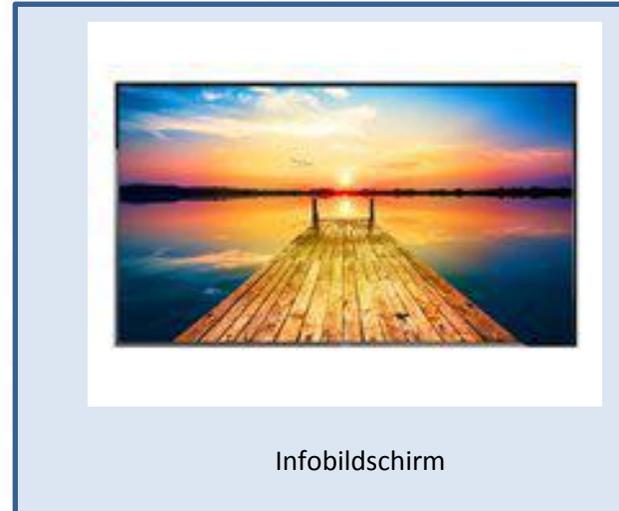
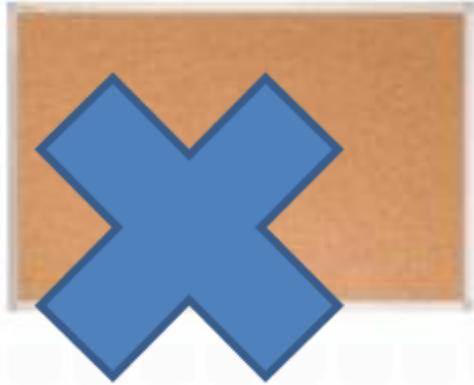


Einzelne Whiteboards





Neue Gerätetypen – digital

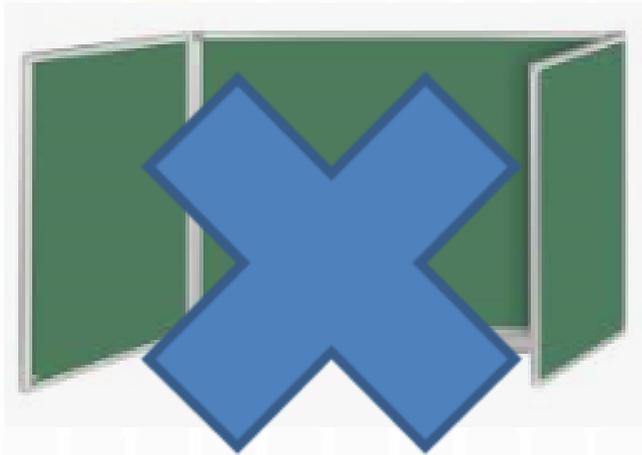


Infobildschirm





Neue Gerätetypen – digital



Whiteboards mit PC

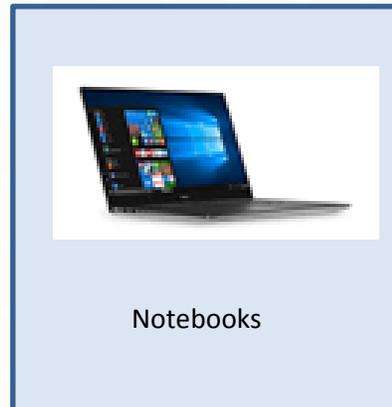


Active Panel





Neue Gerätetypen – digital und mobil





Bedarf an neuer Ausstattung

stationär

Lehrerzimmer

 9 Lehrer-Arbeitsplätze	 4 Multifunktionsgeräte Farbe	 3 Infobildschirm
---	---	---

Klassenräume

 18 Whiteboards mit PC	 17 Active Panel	 14 Apple TV Boxen	 4 Beamer
--	--	--	---

Computerräume

 6 Schüler-Rechner	 6 Monitore
---	---

Mobile Klassensätze

 91 iPads	 3 iPad-Trolleys	 11 Samsung Pads
---	--	--

 11 Notebooks Touch	 36 Notebooks	 4 Notebookwagen
---	---	--

 3 Smartphone-Box	 28 Smartphones
--	--





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: **Andreas Kreft** akreft@hm-consult.de

